



Wer die Achatschleife Edendell mit einem Fahrzeug erreichen will, muss erst mal durch die Nahe. Sarina und Raphael Kuhn machen es mit ihren Kindern Gabriel Angelina Kuhn vor wie es geht: Einfach mit dem Trecker durch die Nahefurt (Bild links). Rechts: Dr. Rainer Lauf (Vorsitzender Regionalbündnis), Raphael und Sarina Kuhn und Jörg Homann (Naturschutzbeauftragter). Foto: Bernd Hey

## Edelsteinschleife Edendell Vorzeigeprojekt der „lebendigen Nahe“

**Regionalentwicklung** Sarina und Raphael Kuhn laden ein – Historisches Handwerk, Streichelzoo, Verkaufslädchen, Renaturierungsprojekt

■ **Kirn-Sulzbach.** Die Aktion „Lebendige Nahe“ ist ein Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe zusammen mit der Umwelthilfe, das Naturschutz mit Tourismus und Regionalentwicklung verbindet. Jüngstes Beispiel ist die Achatschleife Edendell in Kirn-Sulzbach.

In den letzten Jahren haben sich entlang der Nahe einige interes-

sante Projekte entwickelt und vernetzt. Die Renaturierungen am Guldenbach, die Naturstation in Bad Münster, das Museum Nahe der Natur in Staudernheim, der Naturerlebnisweg in Bad Sobernheim und die Naturcamps in Monzingen und am Hahnenbach sind schon Teile der Aktion. Nun wanderte das Regionalbündnis naheaufwärts mit

der nächsten „Titelverleihung“. Bei einem Ortstermin wurde in der Achatschleife „In Edendell“ in Kirn-Sulzbach, wo Sarina und Raphael Kuhn neben der Energiegewinnung aus Wasser und einem Sommercafé mit SooNahe- Verkaufslädchen ein Renaturierungsprojekt entlang des Mühlengrabens umgesetzt haben, vorbeigeschaut.

Vertreter aller Projektpartner, der Naturschutzverbände und des Naturparks Soonwald-Nahe besichtigten dieses herrliche Areal und übergaben dem Ehepaar Kuhn die Projekttafel „Lebendige Nahe“. Bei der anschließenden Besprechung wurden schon die nächsten Pläne geschmiedet. Das Projekt „Leben am Fluss“ in Kirn und die

Simmerbachaue in Simmern könnten die nächsten Partner werden, Besichtigungen und konkrete Gespräche sind vorgesehen. Außerdem sollen alle Aktionen gemeinsam in einem Flyer vorgestellt werden, der für Einheimische, aber auch naturliebende Touristen eine Fundgrube wäre (ausführlicher Bericht über die Achatschleife folgt).